

EVP-Parteienbarometer

April / Mai 2018

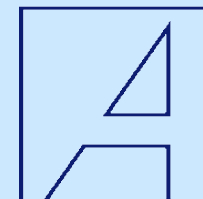
(Stand: 7. Mai 2018)

erstellt von

Olaf Wientzek

Koordinator Europapolitik

Konrad-Adenauer-Stiftung



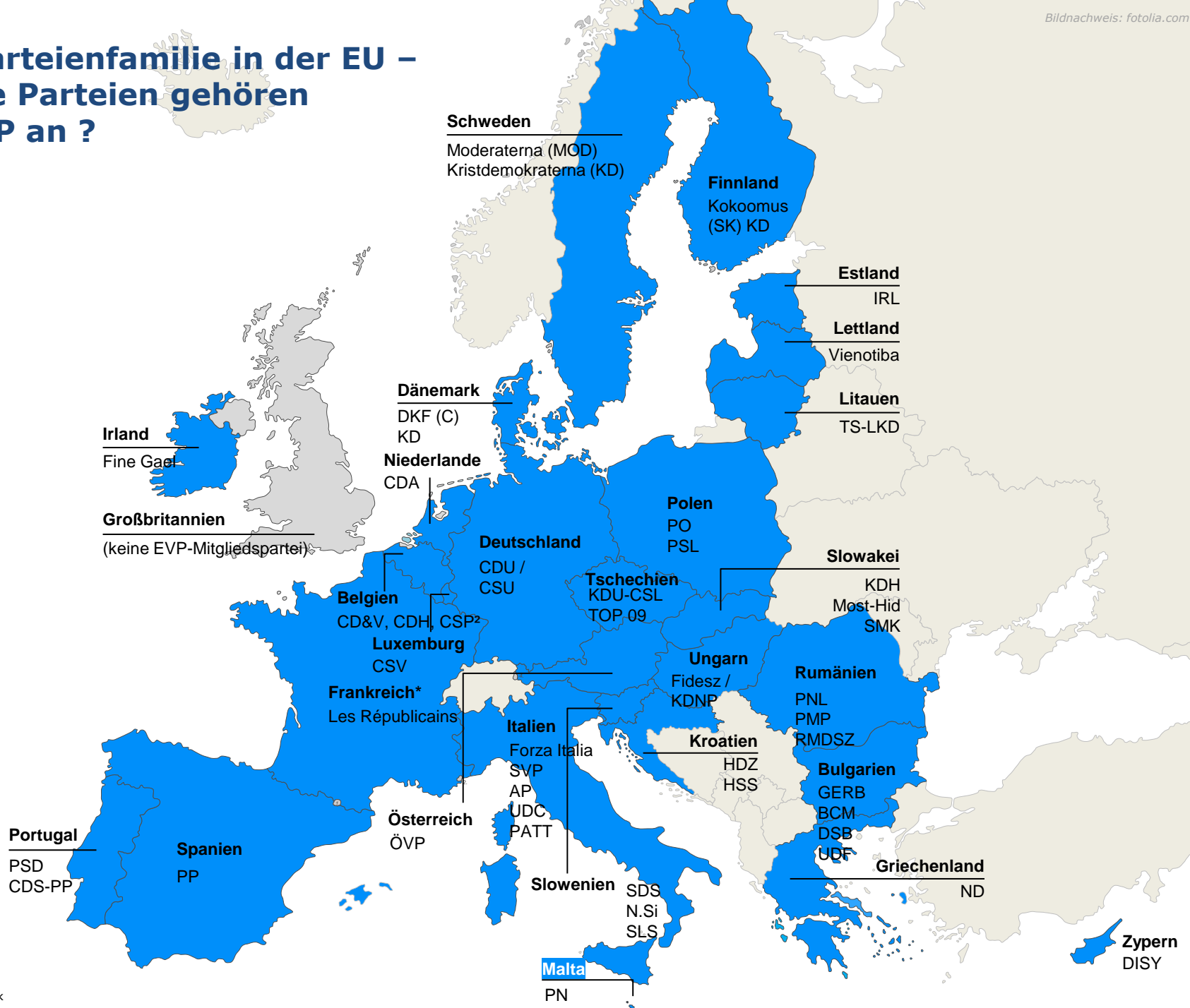
Konrad
Adenauer
Stiftung

Entwicklungen im Berichtszeitraum

- Die Karten zeigen die Wahlergebnisse und Umfragewerte der Parteien in der EU, die der christdemokratischen-konservativ-bürgerlich geprägten Europäischen Volkspartei (EVP) angehören.
- eine Karte geht auch auf die Ergebnisse der Sozialdemokraten/Sozialisten bei den vergangenen nationalen Parlamentswahlen ein.
- Die Karten zeigen zudem die politische Couleur der Staats-/Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten an und geben eine Übersicht darüber, welche Parteienfamilie in welchem Land aktuell die Umfragen anführt.
- Die EVP-Familie ist in Umfragen in 13 Ländern (-2 im Vergleich zum letzten Barometer) die stärkste politische Familie, die sozialistische in 5, die eurokritisch-konservative ACRE in 4(+1), die liberale in 4 (+1), Unabhängige 1 (Macron bzw. LREM), Populisten 1 (5-Sterne in Italien). In einigen Ländern ist der Vorsprung der EVP vor anderen politischen Familien sehr knapp (**Finnland, Slowenien**) in zwei Ländern liegt die EVP-Familie knapp hinter den Sozialisten /den Liberalen (**Schweden, Spanien**)
- Relativ stark (über 30%) in den Umfragen schneidet die EVP-Parteienfamilie in **Deutschland, Ungarn, Österreich, Kroatien, Bulgarien, Griechenland, Irland, Luxemburg, Malta, Polen** und **Zypern** ab.
- Die auf den ersten Blick dominante Stellung der EVP erklärt sich u.a. a) aus der relativen Schwäche der sozialistischen/sozialdemokratischen Parteienfamilie in vielen Ländern, b) der Zersplitterung zwischen anderen Parteien(familien). Beleg: In 3 von 13 Ländern (**Finnland, Slowenien, Litauen**), in denen die EVP die stärkste Parteienfamilie ist, bleibt sie insgesamt bei unter 30%.
- In einigen Ländern ist die EVP-Parteienfamilie zwar die stärkste politische Familie, stellt aber nicht die stärkste Einzelpartei.
- In sechs Ländern (**Großbritannien, Rumänien, Malta, Portugal, Schweden, Kroatien**) erzielten Parteien, die entweder der SPE (Sozialdemokratische Partei Europas) oder der S&D (Progressive Allianz der Sozialdemokraten)-Fraktion im EP angehören bei der letzten nationalen Parlamentswahl über 30%, in sechs weiteren Ländern (**Polen, Tschechien, Niederlande, Frankreich, Griechenland, Irland**) unter 10%.
- Im Europäischen Rat gehören 9 Staats- und Regierungschefs der EVP-Familie an, 8* den Liberalen, 5 den Sozialdemokraten/Sozialisten, 2 den euroskeptischen Konservativen, einer der Europäischen Linken, 3 sind unabhängig

* Hier ist noch der den Liberalen angehörende slowenische Premier Miro Cerar miteingerechnet, der bereits seinen Rücktritt eingereicht hat

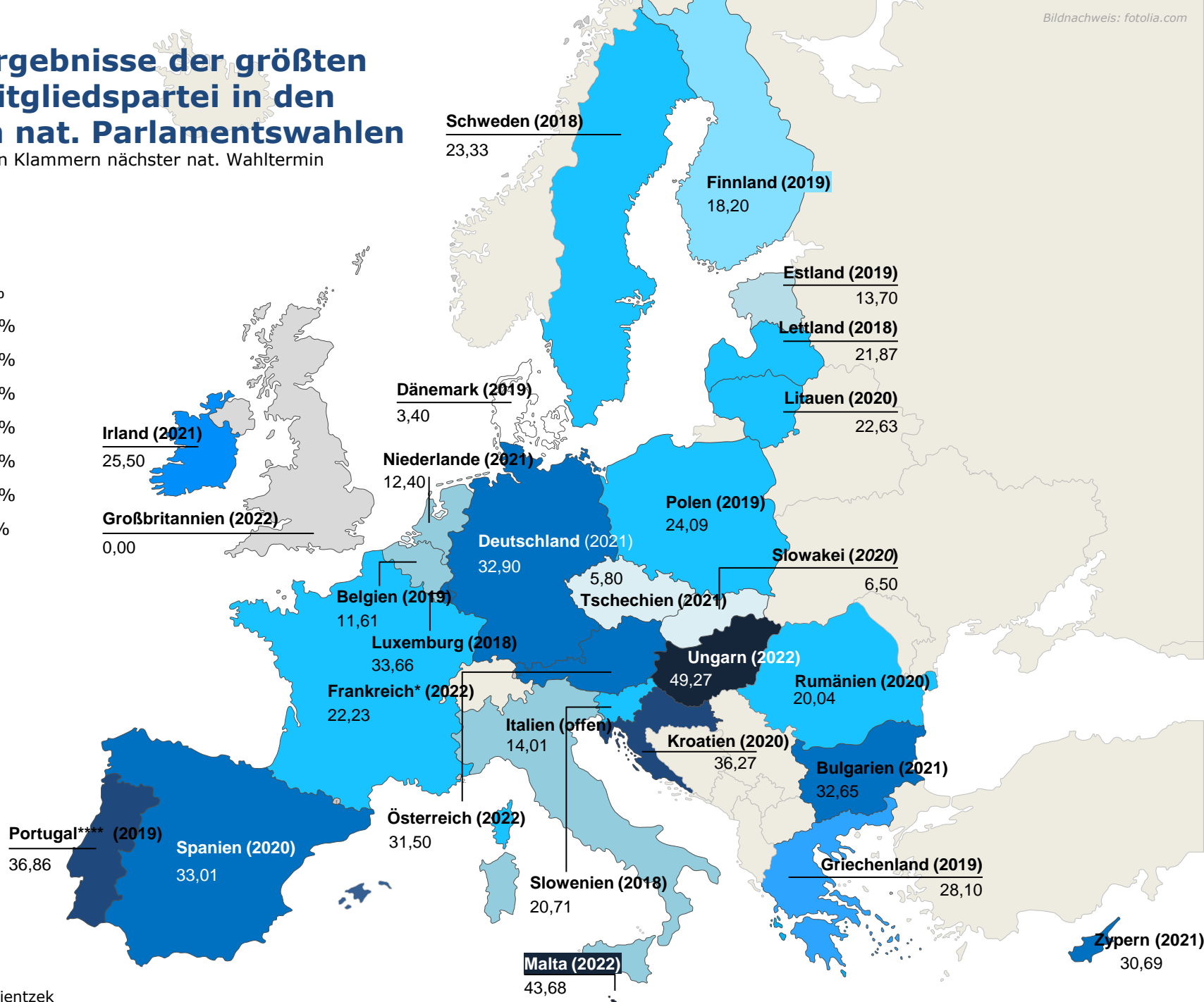
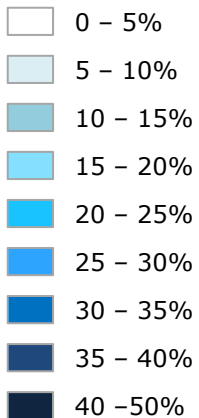
EVP-Parteienfamilie in der EU – Welche Parteien gehören der EVP an ?



Wahlergebnisse der größten EVP-Mitgliedspar- tei in den letzten nat. Parla- mentswahlen

in Prozent / in Klammern nächster nat. Wahltermin

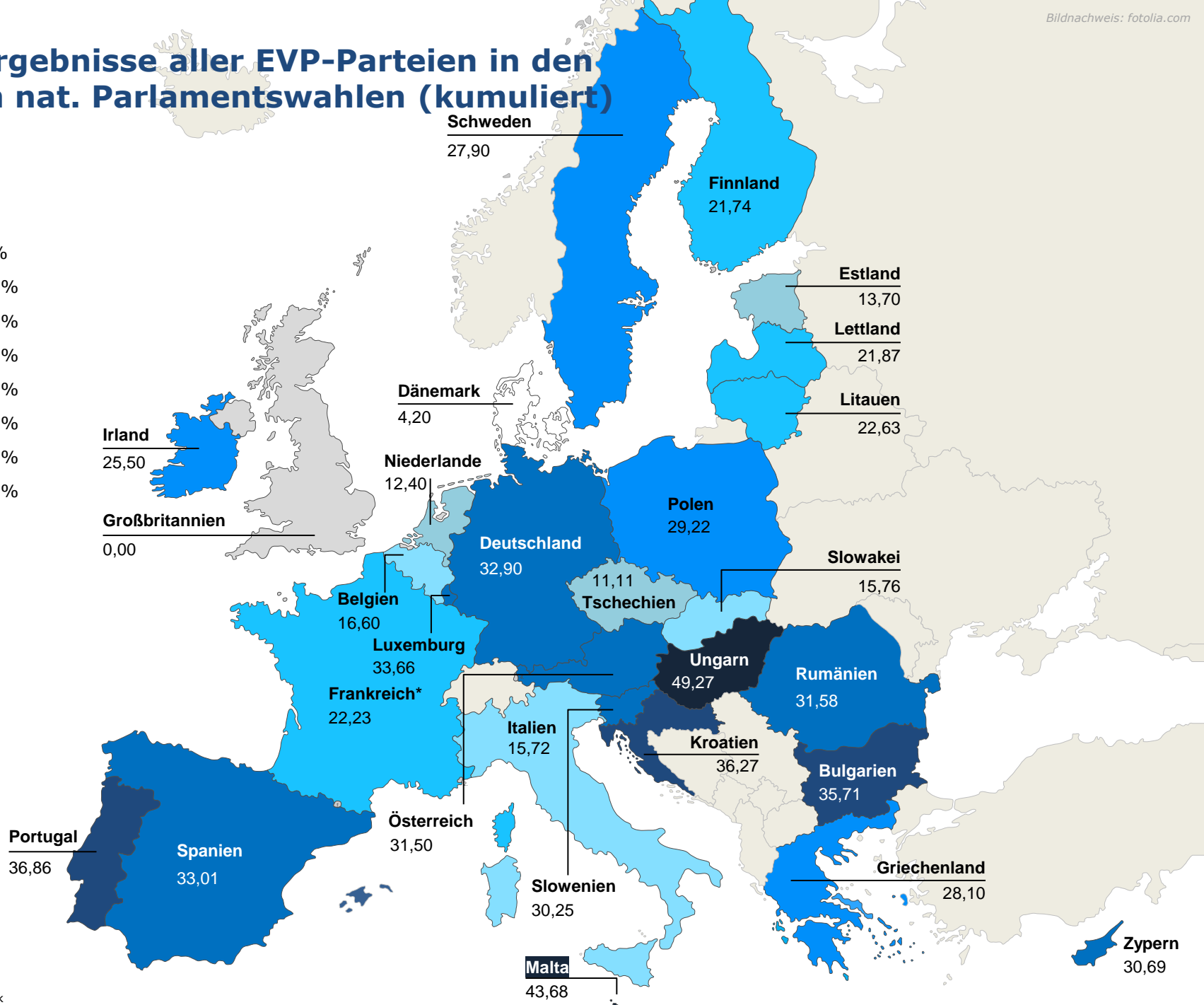
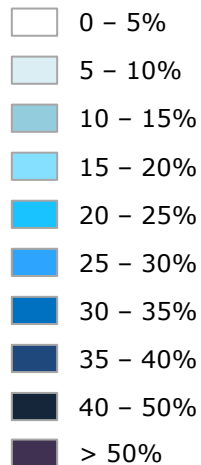
Legende



Wahlergebnisse aller EVP-Parteien in den letzten nat. Parlamentswahlen (kumuliert)

in Prozent

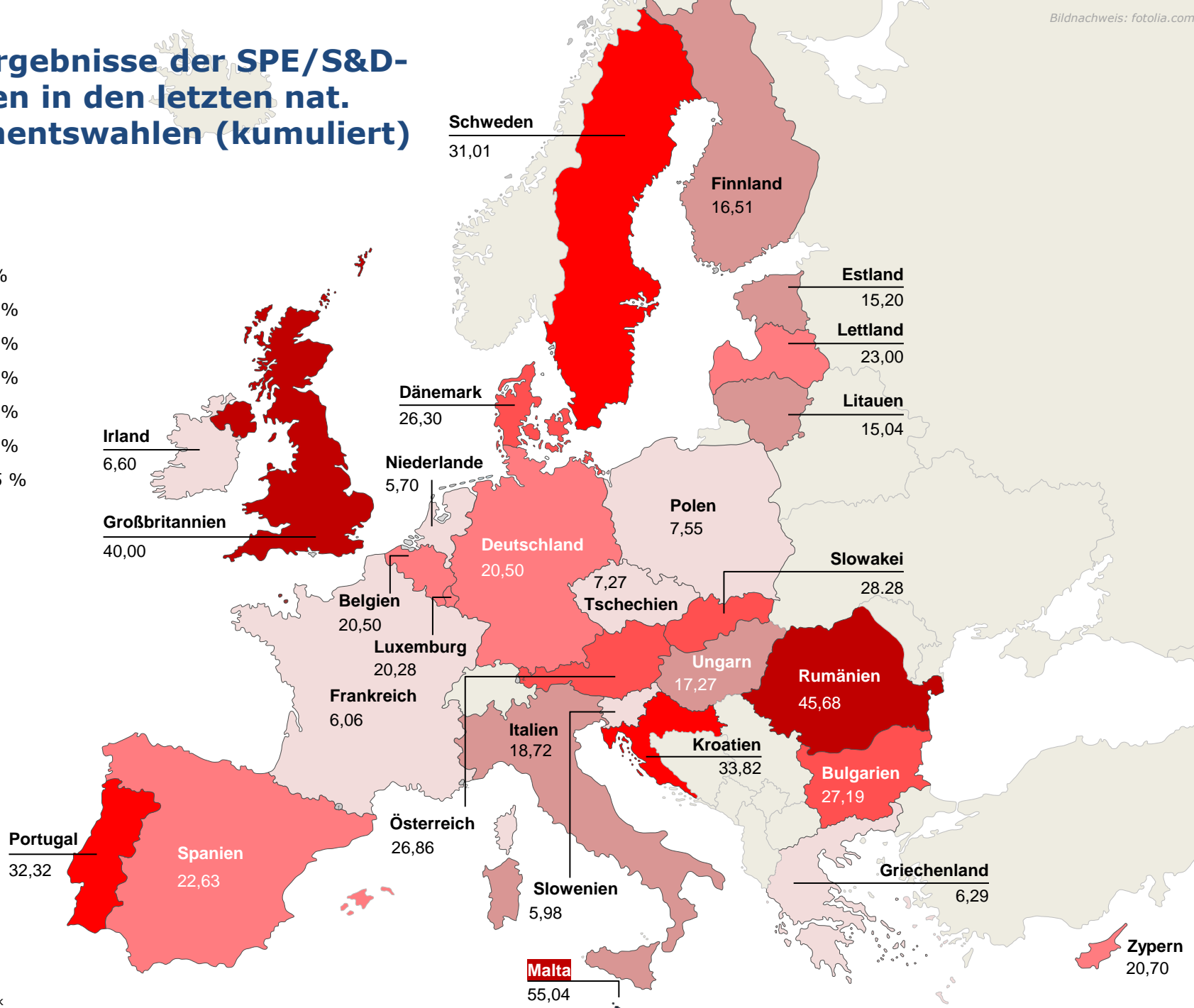
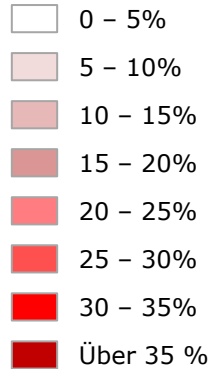
Legende



Wahlergebnisse der SPE/S&D-Parteien in den letzten nat. Parlamentswahlen (kumuliert)

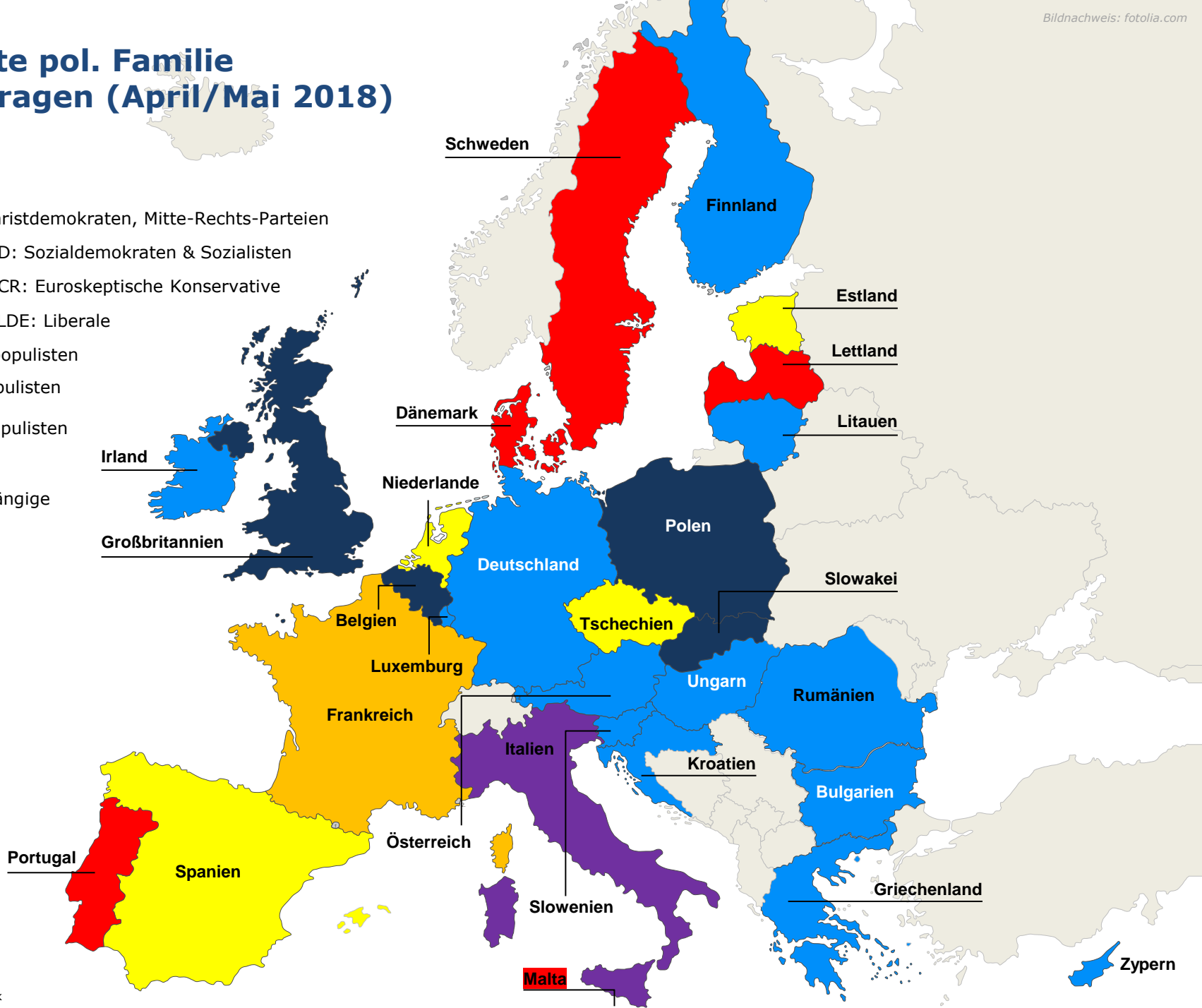
in Prozent

Legende






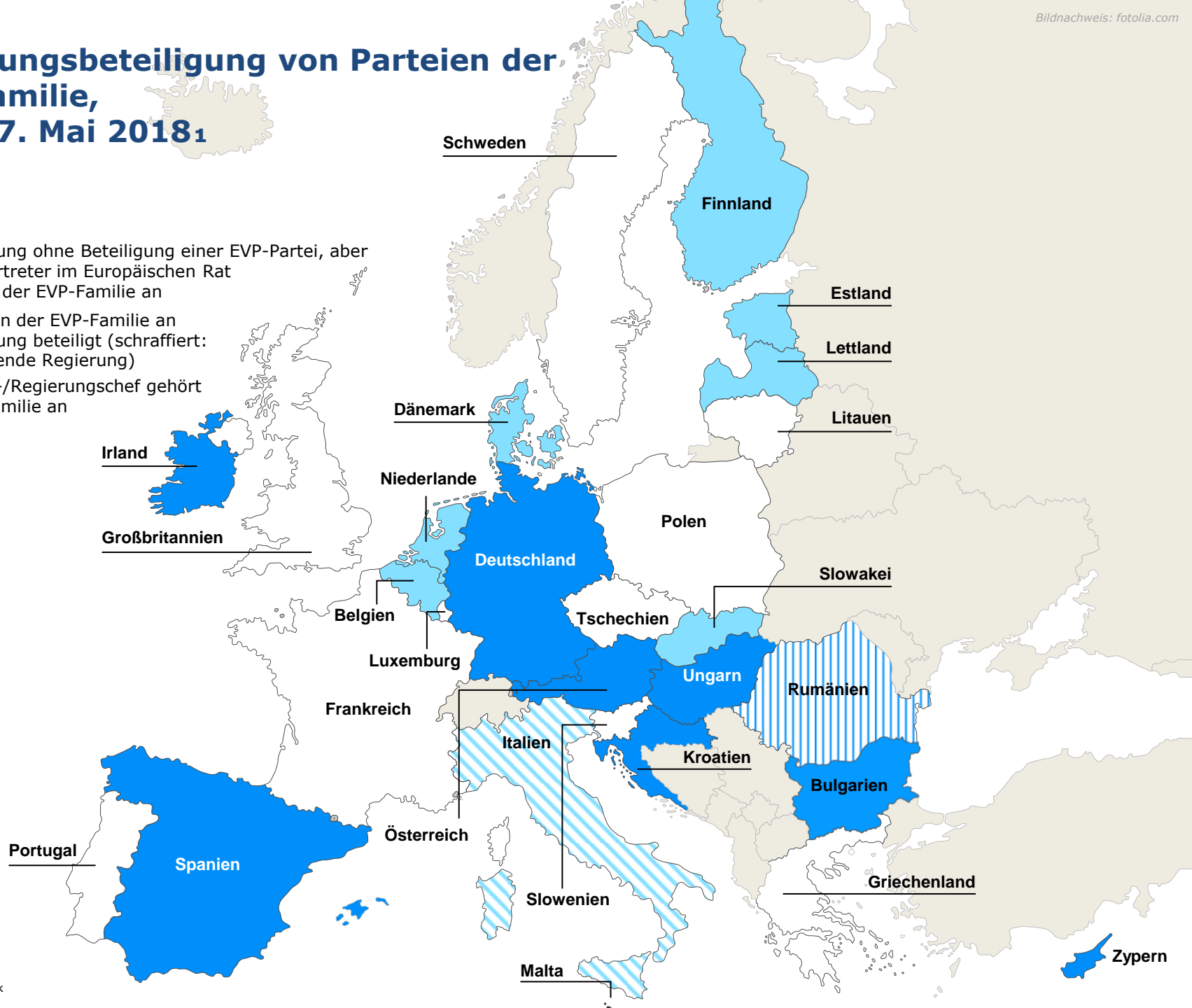
Stärkste pol. Familie in Umfragen (April/Mai 2018)

- EVP: Christdemokraten, Mitte-Rechts-Parteien
- PES/S&D: Sozialdemokraten & Sozialisten
- ACRE/ECR: Euroskeptische Konservative
- ALDE/ELDE: Liberale
- Rechtspopulisten
- Div. Populisten
- Linkspopulisten
- Grüne
- Unabhängige



Regierungsbeteiligung von Parteien der EVP-Familie, Stand 7. Mai 2018¹

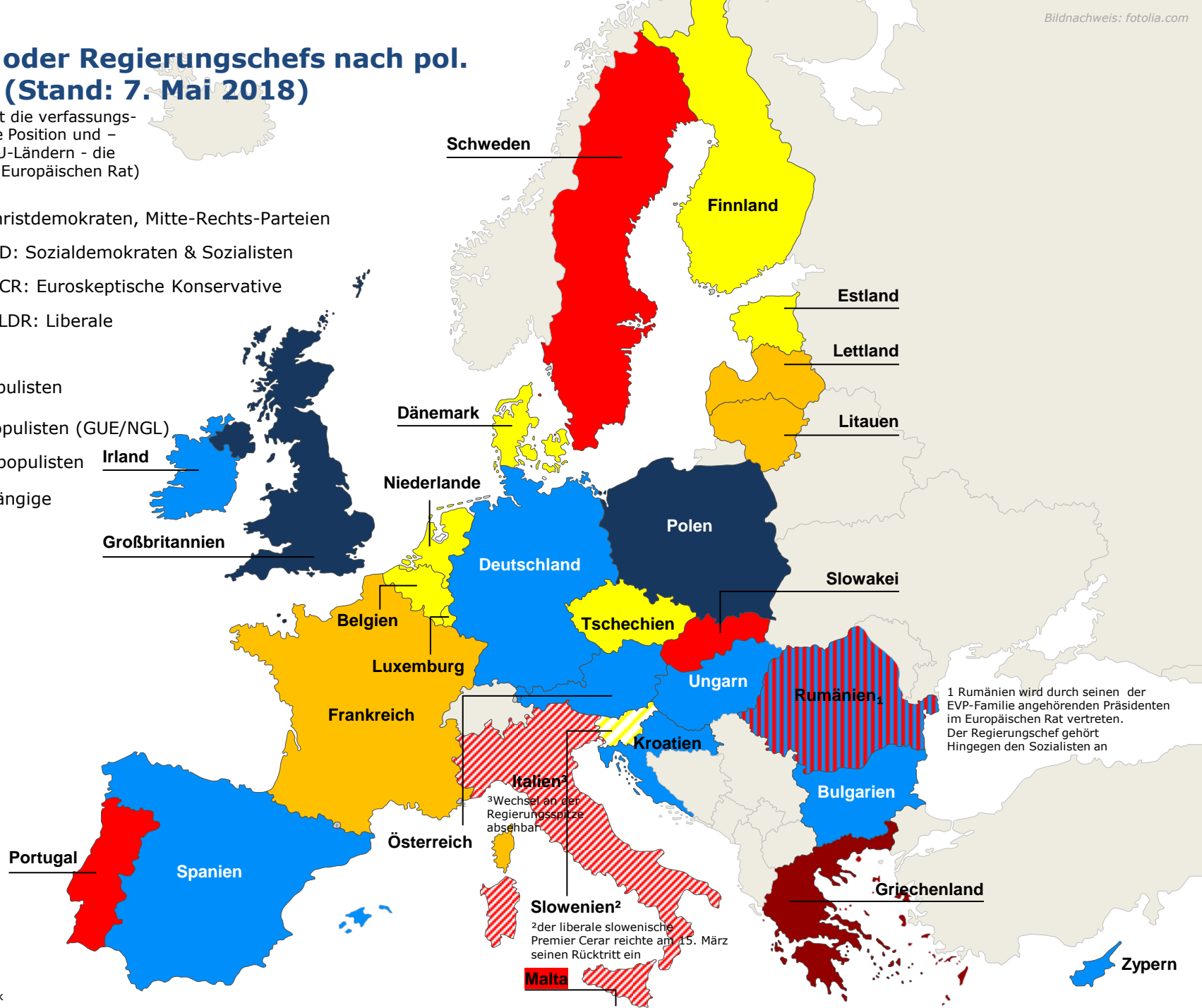
-  Regierung ohne Beteiligung einer EVP-Partei, aber mit Vertreter im Europäischen Rat gehört der EVP-Familie an
-  Parteien der EVP-Familie an Regierung beteiligt (schraffiert: scheidende Regierung)
-  Staats-/Regierungschef gehört EVP-Familie an



Staats- oder Regierungschefs nach pol. Familie (Stand: 7. Mai 2018)

(maßgeblich ist die verfassungsmäßig stärkere Position und – im Falle von EU-Ländern – die Teilnahme am Europäischen Rat)

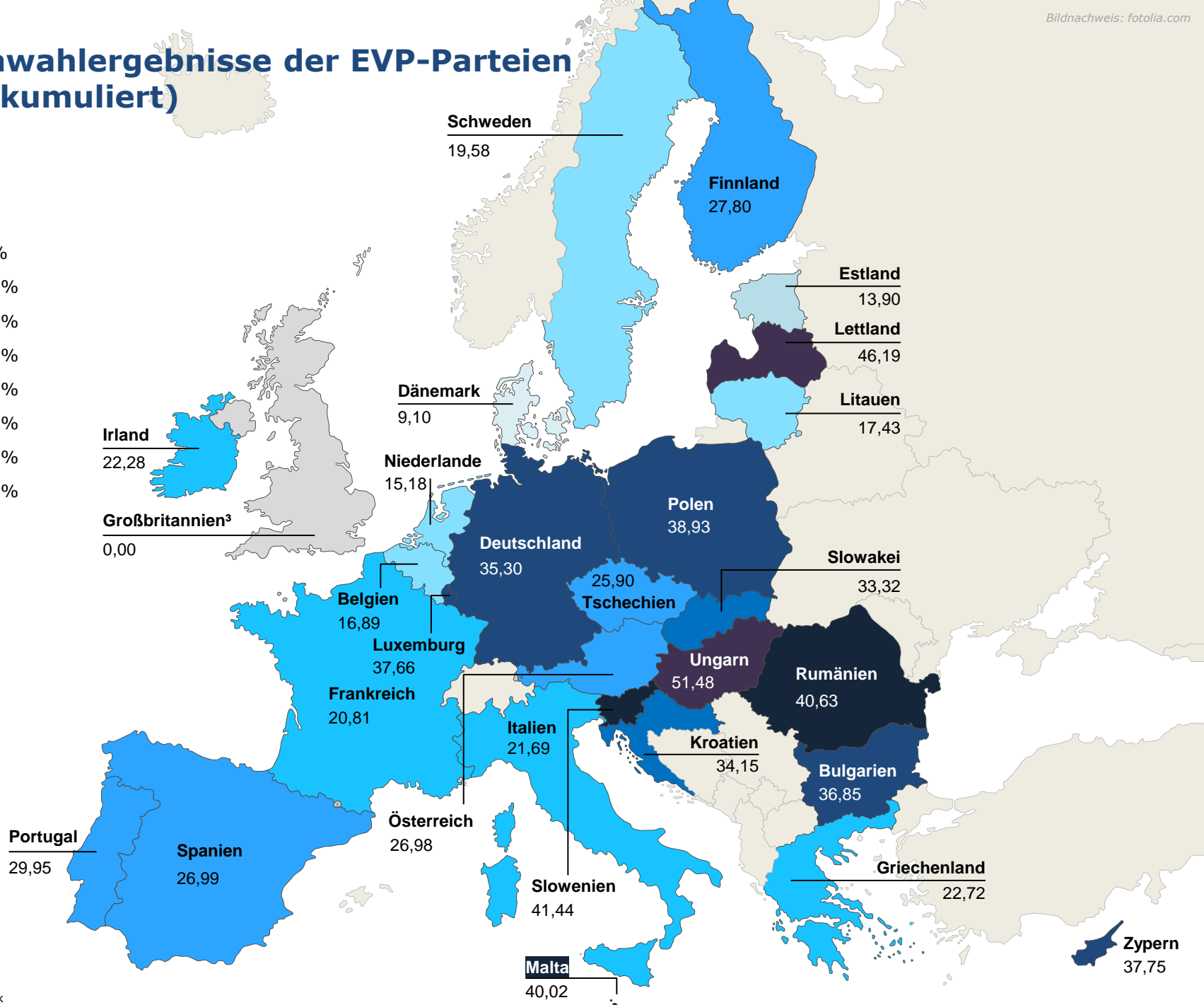
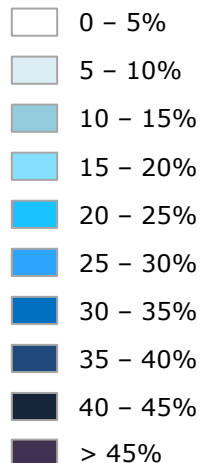
- EVP: Christdemokraten, Mitte-Rechts-Parteien
- PES/S&D: Sozialdemokraten & Sozialisten
- ACRE/ECR: Euroskeptische Konservative
- ALDE/ELDR: Liberale
- Grüne
- Div. Populisten
- Linkspopulisten (GUE/NGL)
- Rechtspopulisten
- Unabhängige



Europawahlergebnisse der EVP-Parteien 2014 (kumuliert)

in Prozent

Legende



Ausblick auf die Europawahlen

- **Einleitende Bemerkungen:**
 - Die Übertragung von Umfragen für nationale Wahlen auf Europawahlen ist mit Vorsicht zu genießen
 - Eine schwache Wahlbeteiligung kann die Ergebnisse erheblich verzerren
 - Die Prominenz der Listenführer und auch des Spitzenkandidaten können sich positiv auf die Wahlbeteiligung und die Popularität der Parteien auswirken
- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
 - Die **EVP** würde trotz Verlusten in einigen großen Ländern mit ca. 180-200 Sitzen **stärkste Kraft** im Europäischen Parlament werden, auch angesichts der relativen Schwäche anderer Parteienfamilien
 - Relativ würde sich **der Anteil der EVP-Sitze nur leicht verringern**, da die EVP-Fraktion vom durch den Brexit bedingten Wegfall von Abgeordneten unterdurchschnittlich stark betroffen sein wird (von derzeit 29,2% der Sitze im EP auf ca. 25,5-28,3% der Sitze)
 - **Parteien an den extremen linken und rechten Rändern** würden rund **20%** der Sitze erhalten
 - Gute Chancen **zweite Kraft** zu werden, hätten trotz erheblicher Verluste die Sozialdemokraten / Sozialisten. Die Stärke der übrigen moderaten Kräfte hängt auch davon ab, ob Macron mit „La République En Marche“ als eigener europäischer Bewegung (z.B. „Europe en Marche“) antritt, Bündnisse mit anderen Parteien links der Mitte eingeht oder sich der liberalen „ALDE“ anschließt. Eine Allianz von Mitte-Links-Kräften, Macron und Liberalen könnte den Sozialdemokraten/Sozialisten den zweiten Platz streitig machen.
 - Nach aktuellem Stand hätte selbst eine „große Koalition“ aus **EVP** und **Sozialdemokraten/Sozialisten keine eigene Mehrheit** im EP und würde einen dritten Partner benötigen.

Anmerkungen

- * Die Werte für **Frankreich** beziehen sich auf die in der zweiten Runde der Parlamentswahlen erzielten Werte von LR; die von unabhängigen Rechten erzielten Stimmenanteile (1,68%) oder von der UDI (ALDE) werden nicht mitgezählt
- ** In **Frankreich wurden seit den Parlamentswahlen im Juni 2017 keine Umfragen für nationale Parlamentswahlen erhoben, die Werte beziehen sich auf eine Umfrage für die Europawahlen 2019.**
- *** In **Belgien** werden Umfragen auf regionaler Ebene erhoben. Um ein adäquates Resultat auf nationaler Ebene zu erhalten, wurden diese Resultate jeweils gemäß der Zahl der Wahlberechtigten (es herrscht Wahlpflicht) gewichtet. Dabei kann es – trotz Wahlpflicht und der damit einhergehenden relativ ähnlichen Wahlbeteiligung in den verschiedenen Regionen - zu kleinen Abweichungen kommen. In Belgien treten die Partnerparteien CD&V, CSP, CDH nur regional an, entsprechend werden die Ergebnisse in den einzelnen Regionen gewichtet. Die CSP tritt nur bei Europawahlen an, bei nationalen Wahlen ist sie Teil des CDH da das belgische Abgeordnetenhaus nach Regionen (Flandern, Wallonie, Brüssel) und nicht nach Sprachgemeinschaften zusammengesetzt ist. In **Luxemburg** werden die Umfragen idR regional erhoben, die Resultate werden gemäß der Wählerzahl (es herrscht Wahlpflicht) zur Errechnung der nationalen Stärke gewichtet. Dabei kann es – trotz Wahlpflicht und der damit einhergehenden relativ ähnlichen Wahlbeteiligung in den verschiedenen Regionen - zu kleinen Abweichungen kommen.
- **** In **Portugal** gingen bei den letzten nationalen Wahlen PSD und CDS-PP ein Wahlbündnis ein, daher sind beide Werte der PSD nicht mit dem Wahlergebnis der Parlamentswahl vergleichbar

Weitere Anmerkungen:

In mehreren Ländern (u.a. **Slowenien, Bulgarien, Lettland**) werden in den Umfragen die Unentschlossenen und die Nichtwähler in die Gesamtsumme (100%) miteingerechnet, die Umfragewerte wurden entsprechend hochgerechnet. Beispiel: Partei A hat in den Umfragen 13%. 30% der Befragten werden nicht wählen gehen, 20% der Befragten sind Unentschlossen. Entsprechend wird die Unterstützung für Partei A mit 26% angegeben.

In **Deutschland** werden CDU und CSU aufgrund der Fraktionsgemeinschaft und aufgrund der immer addierten Umfragewerte nicht als zwei separate Parteien angeführt.

Einige der der ACRE-Familie angehörende Parteien sind rechtspopulistisch oder haben starke rechtspopulistische Elemente. Da es sich hier um eine inzwischen (oder vorerst) etablierte Parteienfamilie handelt, werden ihr angehörende Parteien als Teil der ACRE-Familie und nicht als „rechtspopulistisch“ aufgeführt. Unter jene Kategorie fallen hingegen die der ENF oder EFDD-Gruppe im EP angehörenden Parteien sowie weitere ungebundene rechtspopulistische oder rechtsextreme Kräfte. Populistische Parteien oder Parteien mit populistischen Forderungen können sich jedoch auch in anderen Parteienfamilien wiederfinden.

- 1 Die Aufzählung bezieht sich normalerweise auf die Regierungschefs. Staatschefs (bei andersfarbiger Regierung) werden nur (gesondert) angezeigt, wenn sie im Europäischen Rat vertreten sind (Fall von Johannis in Rumänien) Im Falle Frankreichs wird keine Regierungsbeteiligung der EVP angezeigt, da die offiziellen EVP-Partei LR nicht an der Regierung beteiligt ist.
- 3 Die EVP hat in Großbritannien keine Mitgliedspartei. Seit Februar 2018 hat sie allerdings – nach dem Wechsel zweier Tory-Abgeordneter aus der ECR– zwei britische Abgeordnete in ihrer EP-Fraktion

Quellen für die Umfragen Kantar (Belgien), Alpha Research (Bulgarien), voxmeter (Dänemark), Forsa (Deutschland), Kantar (Estland), TNS (Finnland), IfoP (Frankreich), Metron(Griechenland), YouGov (Großbritannien +NI),BA (Irland), EMG (Italien), Ipsos (Kroatien), SDKS (Lettland), Vilimorus (Litauen), Sondesfro (Luxemburg), Malta Today (Malta), Ipsos (Niederlande) RA (Österreich), Ibris (Polen), aximage (Portugal), IMAX (Rumänien), Inizio (Schweden), AKO (Slowakei), Mediana (Slowenien), NC Report (Spanien), CVVM (Tschechien), Szazadveg (Ungarn), Symmetron (Zypern)

Ansprechpartner

Olaf Wientzek

Koordinator Europapolitik, Konrad-Adenauer-Stiftung

Europäische und Internationale Zusammenarbeit / European and International Cooperation

Team Politikdialog und Analyse / Team Political Dialogue and Analysis

Kurfürstenstraße 84

10787 Berlin

Tel.: +49 -(0)30/26996-3509, Fax: -3551

E-Mail: olaf.wientzek@kas.de